

***PG - aktuell***



***Sommer 2019***

# Inhaltsverzeichnis

Grußworte	1 - 5
Aus der Pfarreiengemeinschaft	6 - 31
Aus den Pfarreien	32 - 45
Für Kinder	46 - 48

## Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag bis Dienstag	09.00 -11.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 -11.00 Uhr 16.30 -18.00 Uhr
Freitag	09.00 -11.00 Uhr

Telefonisch und per E-Mail sind wir rund um die Uhr, notfalls auch per Mailbox, die regelmäßig abgehört wird, erreichbar.

Für Messstipendien können Sie zudem auch die Kuverts nützen, die in den Kirchen aufliegen. Bei eventuellen Schwierigkeiten mit den Wunschterminen werden Sie selbstverständlich benachrichtigt.

---

## Impressum

Verantwortlich: Kath. Pfarramt St. Anna, Spitalgasse 8, 86424 Dinkelscherben

Telefon: Pfarrbüro: 08292 / 95 131—10  
Pfarrer: 08292 / 95 131—11  
Büro Häder: 08292 / 95 131—16 (Freitags 09.00 - 11.00 Uhr)  
Fax: 08292 / 95 131—20

E-Mail: [pg.dinkelscherben@bistum-augsburg.de](mailto:pg.dinkelscherben@bistum-augsburg.de)  
Internet: [www.pg-dinkelscherben.de](http://www.pg-dinkelscherben.de)

V.i.S.d.P.: Gesamtkirchenverwaltung  
Druck: Kirchendruckerei, Reintjes Printmedien GmbH  
Fotos: privat, Bild Rückseite: Deckenornament St. Anna-Kirche  
Auflage: 2100 Stk.

## **Es gilt, Gottes große Taten zu verkünden**

Liebe Leserin und Leser,

vor ein paar Wochen waren in der Liturgie wieder die Texte vom Kommen des Heiligen Geistes zu hören. In diesen Texten von Pfingsten ist große Freude und Begeisterung zu spüren. Welche Freude und Aufbruchsstimmung ist dort wahrzunehmen, als die Jünger gestärkt durch den Heiligen Geist voll Begeisterung die Frohe Botschaft in unterschiedlichsten Sprachen verkünden. Viele Menschen kamen daraufhin zum Glauben.

In unseren Tagen ist die Situation eine andere: Eine von der evangelischen und der katholischen Kirche in Auftrag gegebene und vor etlichen Wochen veröffentlichte Studie geht davon aus, dass sich in unserem Land bis 2060 die Anzahl der Christen halbieren wird. Auch auf hauptamtlicher Ebene wird es schwieriger: Aus Alters- und Gesundheitsgründen gehen heuer 23 Priester unserer Diözese in Ruhestand und drei wurden Ende Juni geweiht. Solche Zahlen wirken sich ganz konkret in Personalveränderungen aus. So werden in unserem Dekanat Augsburg-Land ab Herbst die Pfarreien Adelsried, Welden und Reutern zusammengehören und die Pfarreiengemeinschaften Neusäß und Am Kobel zusammenkommen. In etlichen Pfarreiengemeinschaften unserer Diözese kann jetzt die Stelle des Kaplans nicht mehr nachbesetzt werden. Wir dürfen dankbar sein, dass vonseiten der Diözese die personelle Ausstattung in unserer Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben so bleibt. Seit Jahren ist der Gottesdienstbesuch in unserem Land rückläufig und die Austrittszahlen sind hoch. All dies macht vielen Menschen Sorge. Mir auch.

Dennoch lade ich Sie ein, sich nicht entmutigen zu lassen. In unserer Pfarreiengemeinschaft nehme ich viel Freude am Glauben wahr. Ich sehe Menschen, die ganz unterschiedlich ihr Christsein leben. Viele voller Begeisterung und Engagement, viele als treue Beter, Gottesdienstbesucher und im Dienst am Nächsten. Solche Beobachtungen können uns froh stimmen, denn an allen Gliedern unserer Kirche liegt es, welches Bild von Kirche vermittelt wird. Ebenso froh stimmt mich, dass sich abzeichnet, dass für P. Joe, der ja zum Jahreswechsel gemäß seiner Ausbildungsordnung eine neue Stelle bekommt, zum November ein Nachfolger kommt. Letztendlich soll es aber nicht um Kirche als Selbstzweck gehen, sondern darum, Gottes große Taten zu verkünden.

In der Liturgie ist heutzutage der Ambo der Ort der Verkündigung und die Glo-

# ***Grußwort***

cken in unseren Kirchen geben Zeugnis vom Beginn der Liturgie. So wünsche ich Ihnen viel Freude bei unserem Rätsel, indem es um die Zuordnung der Ambos und Glocken zu unseren Pfarreien geht.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Zeit und grüße Sie herzlich auch im Namen der Haupt- und Ehrenamtlichen unser PG

Martin Gall

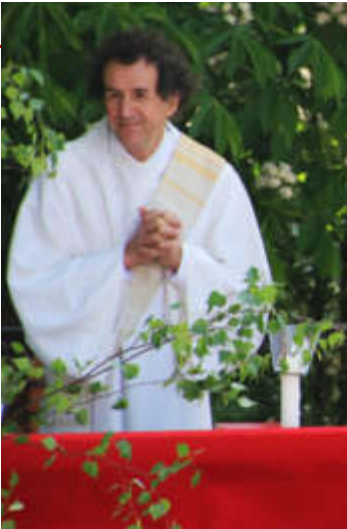
## **Liebe Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft,**

in einem der letzten Pfarrbriefe hatte ich Ihnen von der Initiative des Pastoralrates berichtet mehr gemeinsame Gottesdienste in der PG zu etablieren. Nach dem Start im letzten Jahr in Häder haben wir im 1. Halbjahr neben bereits bestehenden Terminen an Gründonnerstag in Dinkelscherben und Christi Himmelfahrt in Fleinhausen den Pfingstmontag in Anried und im Juli einen Samstagabendtermin in Ettelried genutzt, dieses Vorhaben voran zu bringen. Ich danke allen, die diese Idee durch ihre Teilnahme unterstützen. Wir konnten erleben, wie schön Gottesdienste sein können, wenn wir als große Gemeinde gemeinsam singen und beten.

Eine weitere Initiative des Pastoralrates ist das Thema Trauergebete. Vor allem in den Ortsteilen ist es Brauch und Wunsch, zwischen dem Todestag und der Beerdigung den Rosenkranz für die oder den Verstorbenen zu beten. Leider haben viele der betroffenen Angehörigen keine Beziehung mehr zum Rosenkranz oder können ihn nicht beten. In einer Arbeitsgruppe hat der Pastoralrat Gebete für eine Trauerandacht zusammengestellt, die unter Anleitung von jeweils Freiwilligen statt des Rosenkranzgebetes abgehalten werden kann. Wir versuchen in jeden Ortsteil Freiwillige zu finden, die dann solche Trauerandachten begleiten können. Sollten Sie daran Interesse haben, dann melden Sie sich bitte bei mir oder im Pfarrbüro. In den nächsten Monaten werden wir sehen, ob eine solche Andacht eine Alternative zum Sterberosenkranz sein kann. Wenn Sie Fragen haben, stehen Ihnen die Mitglieder des Pastoralrats oder Herr Pfarrer Gall als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne und erholsame Ferien und kommen Sie gut zurück, wenn Sie fortfahren.

Ihr Conrad Frede  
Pastoralratsvorsitzender



*Abschied heißt nichts zu verlieren  
Abschied heißt nur zu gehn  
Abschied heißt nicht zu vergessen  
die Erinnerung bleibt bestehn.*

## **Liebe Pfarrgemeinde,**

diese Gedanken eines Liedes bewegen mich seit einiger Zeit. Denn ich werde die Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben verlassen.

Dazu ein kurzer Rückblick.

Am 13.10.2007 durfte ich im Hohen Dom zu Augsburg die Weihe zum Diakon empfangen.

Seither erfüllte mich mein Dienst als Diakon mit Zivilberuf mit sehr viel Freude und Dankbarkeit. Auch deshalb, weil ich mich in der Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben lange Zeit sehr wohl fühlte und über viele Jahre hinweg in allen drei Grunddiensten der Diakonie, der Liturgie und der Verkündigung tätig war. Dabei habe ich mich nie als "Lückenbüßer" gesehen. Der Diakonat ersetzt nicht mit "beschränkten Kompetenzen" fehlende Priester, sondern ist "ein eigenständiges Amt". Ein prominenter Unterstützer dabei ist Papst Franziskus. Denn das Kirchenoberhaupt hat Diakone einmal als "Hüter des Dienstes" in der Kirche bezeichnet.

In den letzten Monaten waren für mich neben zahlreichen anderen Dingen die Geschehnisse und Stimmungen rund um das Thema Seniorenheim sehr prägend. Das Spital sollte zum 30. Juni geschlossen werden. Nun wird dieser Termin für mich zum letzten "Arbeitstag" in Dinkelscherben. Denn nach vielen Gesprächen und Überlegungen bat ich die Verantwortlichen in der Diözese, mich in meinem Dienst als Diakon ab 01. Juli 2019 zu beurlauben. So freue ich mich auf eine schöpferische Pause, um dann mit Kraft und Zuversicht wieder offen zu sein für Neues und somit auch wieder freudig in die Zukunft zu sehen.

Der Apostel Paulus bezeichnet in seinem Brief an die Thessalonicher die Diakone der Urkirche als "Gottes Mitarbeiter am Evangelium". So stehe ich auch ganz für eine dem Menschen zugewandte Seelsorge ein. Bereichernd sind für mich in die-

# **Grußwort**

sem Zusammenhang dabei immer wieder die Lebenserfahrungen als Ehemann, Familienvater und Handwerker, die das Diakonat durchwirken (und auch umgekehrt).

In den zurückliegenden knapp 12 Jahren gab es für mich keine Aufgabe, die ich als "unzumutbar" empfand. Herausforderungen lassen auch wachsen und reifen, wenn ich z.B. an den ersten Predigt dienst oder an die erste Trauung denke. Mein Motto dabei war immer: Jeden Tag das mir Möglichste zu tun!

Die Erinnerung bleibt bestehn, so heißt es im Eingangs zitierten Lied. So erinnere ich mich gerne an viele herzliche Begegnungen, an berührende Momente und bereichernde Erfahrungen. Ein ganz herzliches Vergelt's Gott sage ich allen, die mich so angenommen haben, wie ich bin. Die mir ehrlich und wertschätzend begegnet sind oder mich mit Lob und Anerkennung, aber auch mit konstruktiver Kritik immer wieder ermutigt haben.

Schließen darf ich mit einem Wort von Papst Johannes XXIII, das meine Stimmungslage der letzten Monate sehr passend zum Ausdruck bringt. Er sagte: Es geht nicht darum, die Asche aufzubewahren, sondern das Feuer weiter zu tragen.

Gottes Segen wünscht Ihnen

Diakon Josef Knöpfle

## **Abschied von Diakon Josef Knöpfle**

Wie Diakon Josef Knöpfle in seinen Abschiedsworten beschrieben hat, hat er bei der Diözese die Beurlaubung von seiner Aufgabe als Diakon zum 1. Juli beantragt. Diesem Antrag wurde stattgegeben.

Zum 1. Juli hat er daher seinen Dienst hier in der Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben in aller Stille beendet. Wo es nach der Beurlaubung weitergeht, steht noch nicht fest. Definitiv aber nicht in Dinkelscherben. Josef Knöpfle möchte um seine Person nicht viel Aufhebens machen. Dies hat er auch bei anderen Anlässen so gehandhabt. So möchte Josef Knöpfle es auch bei seinem Abschied von der Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben halten. Deshalb gibt es auf seinen Wunsch hin keine offizielle Verabschiedung.

So gilt es, auch auf diesem Weg ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen für all die vielen Dienste hier in unserer Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes reichen Segen für seinen weiteren Weg.

Martin Gall

Conrad Frede

### **Kennen Sie die Ambos und Glocken in unseren Kirchen?**

Welche Kirchen besuchen Sie, wenn Sie der Predigt an diesem Ambo zu hören? Die Lösung finden Sie auf Seite 45.



**Ambo 1**



**Ambo 2**



**Ambo 3**



**Ambo 4**



# Grüße von Pater Joby aus Kerala

Folgender Brief hat Herr Kopp für unsere Pfarreiengemeinschaft erhalten.



## ST. THOMAS PROVINCE

### LITTLE FLOWER CONGREGATION (CST FATHERS)

St. Thomas Bhavan, Chelavoor P.O., Kozhikode - 673 571, Kerala, India

**Rev. Dr. Joby John Edamuriyil CST**  
Provincial Superior

Personal : +914952730956  
Mobile : +918281686176  
Email : jedamuriyil@gmail.com

14 June, 2019

Lieber Herr Pfarrer, liebe Mitglieder der Kirchenverwaltung und liebe Pfarrgemeinde,

Grüß Gott, mit großer Freude und dankbarem Herzen schreibe ich Ihnen diesen Brief. Ich hoffe, es geht Ihnen und Ihrer Familie gut. Mit eindrucksvoller Erinnerung denke ich immer noch an die freundlichen Aufnahme und die schöne Zeit, die ich bei Ihnen in Dinkelscherben erleben und verbringen durfte.

Ein herzliches vergelt's Gott für Ihre Spende Euro 1800, 00. Ich bin sehr dankbar zu Ihnen. Dieser Geldbetrag wird für die Lichtüberdachung des neu errichteten Schmerz und Palliativpflegezentrums in Sreckandapuram, Kerala, India verwendet.

Wir helfen 380 unheilbar kranken Patienten, die wirtschaftlich sehr arm sind. Sie sind bettlägrig. Es gibt niemanden, der sich um diese Leute kümmert. Unser Team von Ärzthelfern und andere Helfern besucht sie regelmäßig in ihren Häusern und nur sehr wenig werden in unser Zentrum aufgenommen, weil wir nur sehr wenig Platz haben, um die Patienten aufzunehmen. Es wird mit der Hilfe einiger großzügiger Leute geführt. Ihr Beitrag ist uns sehr wichtig.

Wie Sie bereits wissen, mir ist eine große Verantwortung anvertraut als Provinzial. In der Provinz gibt es 140 Patres und 95 Priesterkandidaten unter mir. Es ist eine große Aufgabe für mich. Ich brauche auch ihr tägliches Gebet, um meinen Dienst mit größeren Engagement und Begeisterung ausführen zu können. Bitte schließen Sie mich in Ihrem Gebet ein. Möge Gott Ihnen seinen reichen Segen und seine Freude in dieser Zeit schenken.

Mit vielen Wünschen, Gebet und einem dankbaren Herzen verbleibe ich.

Ihr

Pater Dr. Joby John Edamuriyil CST  
Provinzial Superior





## Kennen Sie die Ambos und Glocken in unseren Kirchen?

Welche Kirchen besuchen Sie, wenn Sie der Predigt an diesem Ambo zuhören oder diese Glocken die Liturgie einläuten?

Die Lösung finden Sie auf Seite 45.



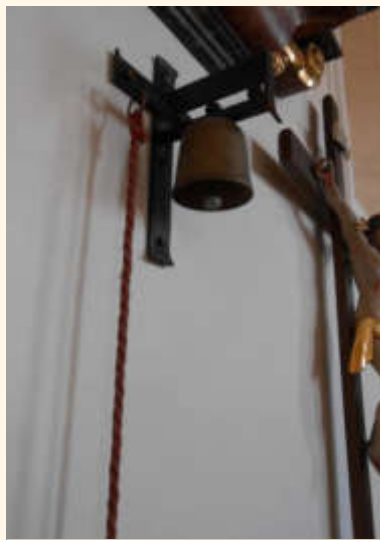
Ambo 5



Ambo 6



Glocke 1



Glocke 2

# ***Aus der Pfarreiengemeinschaft***

## **Unsere Pfarrpatrone - Dinkelscherben**

### **26. Juli: die Hl. Anna**

Anna und Joachim waren nach apokryphen Evangelien des 2. bis 6. Jahrhunderts - erstmals im in Syrien oder Ägypten verfassten Protoevangelium des Jakobus um 150 - die Eltern der Maria und somit die Großeltern von Jesus.

**Namensdeutung:** Anna: die Begnadete (hebr.)

### **Lebensgeschichte, Legende und Verehrung**

Die legendäre Lebensgeschichte ist dem alttestamentlichen Vorbild von Hanna und ihrem Sohn Samuel (1. Samuel 1 - 2) nachgezeichnet: erst nach zwanzigjähriger kinderloser Ehe gebar Anna die Maria. Die vorangegangenen Verheißungen des Engels sind Hinweis auf die besondere Erwählung der Maria von Anfang an. Demnach war Anna königlicher Abstammung und aus dem Geschlecht Davids. Nach der Legenda Aurea hatte die betagte Anna nach Joachims Tod noch zwei weitere Ehemänner, deren Namen mit Kleophas und Salomas überliefert werden; daraus entstand die Überlieferung von der Heiligen Sippe. Anna ist Schutzpatronin gegen Gewitter.

Die hl. Anna mit Maria - Bild an der Brüstung der St.-Anna-Kirche in Dinkelscherben

Um den Annatag herum beginnen die sommerlichen Hundstage, die bis in den August hinein andauern; diese Jahreszeit wird durch den Aufgang des „Hundssterns“, des Sirius im Sternbild des großen Hundes bestimmt und zeichnet sich durch große Hitze und die damit einhergehenden Gewitter aus. Selbst Martin Luther, Sohn eines Bergmannes, soll erklärt haben: „Sankt Anna war mein Abgott“, er rief sie auf seiner Wanderung bei Stotternheim zum Schutz vor Blitz und Donner an.

In Düren wird seit 1501 das Annahaupt in der St.-Anna-Kirche verehrt, eine Schädelreliquie von Joachim wird in der Kölner St. Kunibert-Kirche aufbewahrt. Die schlesischen Vertriebenen halten wegen des heimatlichen St. Anabergs die Verehrung Annas besonders hoch. Seit der Liturgiereform 1970 werden Anna und Joachim gemeinsam gefeiert. Besonders groß ist die Verehrung der heiligen Anna bei den kanadischen Micmac-Indianern, die sie im 17. Jahrhundert als Stammespatronin adoptierten und alle anstehenden Taufen und Trauungen auf den Anna-Tag legen. Auch die älteste katholische Kirche Nordamerikas, Sainte-Anne-de-Beaupré bei Québec, ist ihr geweiht.

**Patronin** von Florenz, Innsbruck, Neapel und der Bretagne; der Mütter und der Ehe, der Hausfrauen, Hausangestellten, Ammen, Witwen, Armen, Arbeiterinnen, Bergleute, Weber, Schneider, Strumpfwirker, Spitzenklöppler, Knechte, Müller, Krämer, Schiffer, Seiler, Tischler, Drechsler, Goldschmiede; der Bergwerke; für eine glückliche Heirat, für Kindersegen und glückliche Geburt, für Reichtum und Wiederfinden verlorener Sachen und Regen; gegen Gicht, Fieber, Kopf-, Brust- und Bauchschmerzen, Gewitter; des Bistums Opole / Oppeln, der Diözese Gliwice / Gleiwitz



Anna selbtdritt  
Darstellung der hl. Anna mit Maria  
und dem Jesuskind

*(aus: Joachim Schäfer: Artikel Anna, aus dem Ökumenischen Heiligenlexikon - <https://www.heiligenlexikon.de/BiographienA/Anna.htm> und <https://bistum-augsburg.de/Heilige-des-Tages/Heilige/ANNA-UND-JOACHIM>)*





# Kommunion 2019 - Impressionen



# Aus der Pfarreiengemeinschaft

## Unsere Pfarrpatrone - Ettelried

### 25. November: die Hl. Katharina von Alexandrien

\* in Zypern (?)

† 307 (?) in Alexandria in Ägypten

**Namensdeutung:** die Reine (griech.)

**Legende:** Katharina war eine außergewöhnlich schöne und kluge, vor allem aber hochmütige Königstochter und lebte in Alexandrien. Alle Männer, die um sie warben, wies sie ab. Als ein alter Einsiedler ihr sagte, dass Jesus Christus ihr



Die hl. Katharina

Bild aus der Pfarrkirche St.-Katharina in Ettelried

Bräutigam sein wolle, erkannte sie beschämt ihr bisheriges Leben und ihren Stolz. Sie ließ sich taufen und vermählte sich in einer Vision mit Christus.

Als ein Fest zu Ehren der Götter stattfand, bei dem Christen öffentlich ihrem Glauben abschworen und das heidnische Opfer darbrachten, stellte Katharina Kaiser Maxentius wegen seiner Christenverfolgung zur Rede und erklärte die römischen Götter für nichtig. Durch ihre Redegewandtheit trieb sie den Kaiser in die Enge. Dieser schickte in seiner Wut nach den besten Rednern und Gelehrten, um Katharina zu widerlegen. Doch sie besiegte auch diese im Rededuell, so dass alle 50 Männer schließlich eingestehen mussten, dass die junge Frau recht hatte, und sich taufen ließen. Das brachte den Kaiser noch mehr in

Rage, und er ließ alle 50 töten.

Katharina selbst wurde ausgezogen, blutig geschlagen und zum Verhungern in ein Verlies gesperrt. Als die Kaiserin sie aufsuchte, um sie umzustimmen, dabei



aber beobachtete, wie Engel sie pflegten und eine weiße Taube sie fütterte, bekehrte auch sie sich. Außer sich vor Zorn befahl der Kaiser, Katharina auf genagelten Rädern zu Tode zu foltern, doch diese zerbarsten. Als Katharina schließlich enthauptet wurde, floss Milch aus ihrer Todeswunde.

**Verehrung und Brauchtum:** Einer Legende des 9. Jahrhunderts nach wurde Katharina von Engeln zum heutigen Katharinenkloster auf dem Berg Sinai getragen, wo aus ihrem Grab ein Heilöl fließt. Die Pilger ins Heilige Land und dann die Kreuzfahrer verbreiteten ihre Verehrung, die manchenorts die der Apostel übertraf. Sie gehört zu den 14 Nothelfern. Im bürgerlichen Leben endete mit dem Kathreintag das Weidejahr, die Knechte und Mägde erhielten ihren Lohn und konnten den Hof wechseln. Den traditionellen Kathreintanz – bis zum Zweiten Weltkrieg die letzte Tanzveranstaltung des Jahres – gibt es bis heute in vielen Gegenden.

**Darstellung:** mit Schwert, Palme und Rad, bei der mystischen Vermählung mit dem Jesuskind

**Patronin:** von Fribourg, der Kantone Wallis und Sitten, der Universitäten Paris und Eichstätt, der Philosophen, der ledigen Frauen über 25 (Catherinettes), der Spitäler, der Redner, der Töpfer und zahlreicher anderer Berufe, der Näherinnen, Anwälte und Notare, Helferin bei Migräne und Stottern und in Seenot



Hl. Katharina  
Pfarrkirche Ettelried

(<https://bistum-augsburg.de/Heilige-des-Tages/Heilige/KATHARINA-VON-ALEXANDRIEN>)

# Aus der Pfarreiengemeinschaft

## Unsere Pfarrpatrone - Fleinhausen

### 06.Dezember: der Hl. Nikolaus von Myra

\* um 280/286 in Patara (?), heute Ruinen bei Kalkan in der Türkei

† zwischen 345 und 351 in Myra, heute Demre in der Türkei

**Namensdeutung:** Sieger des Volkes (griech.)

**Lebensgeschichte und Legende:** Nikolaus wurde um 280 in Patara (im antiken Lykien an der Mittelmeerküste) geboren und wurde infolge einer Pestepidemie früh Waise. Der junge reiche Mann verteilte nach dem Vorbild seiner Eltern sein



Der hl. Nikolaus Figur im Seitenaltar der St.-Nikolaus-Kirche in Fleinhausen

Vermögen unter den Armen. Nikolaus' Ruf als Wohltäter und Geber guter Gaben geht darauf zurück, dass er drei jungen Frauen heimlich Goldklumpen („Äpfel“) durchs Fenster zuwarf, um sie vor der Prostitution zu bewahren. Weiteren Legenden nach bewahrte er drei Schüler vor den kannibalischen Anwandlungen eines Gastwirts und errettete ein Schiff aus Seenot, dessen Besatzung ihn um Hilfe angerufen hatte. Gesicherten Überlieferungen nach war Nikolaus Mönchspriester im Kloster seines Onkels und unternahm nach dessen Tod eine Pilgerfahrt ins Heilige Land. Bei seiner Rückkehr wurde er zum Bischof von Myra gewählt. Während der Christenverfolgung unter Kaiser Galerius wurde er grausam gefoltert, kam aber wieder frei. Gezeichnet nahm er 325 am Konzil von Nicaea teil, wo er sich wortgewaltig, Augenzeugenberichten nach sogar handgreiflich gegen die Ariener einsetzte, die die Wesensgleichheit des Sohnes mit dem Vater leugneten. Nikolaus starb an einem 6. Dezember um das Jahr 345.

**Verehrung:** Seit dem 6. Jahrhundert ist der Kult um den heiligen Nikolaus belegt. Vor allem im Osten hat er sich zum meistverehrten Heiligen nach der Gottesmutter Maria entwickelt. Ursprünglich in Myra, dem heutigen Demre in der Türkei, beigesetzt, raubten italienische Seefahrer 1087 seine Gebeine und brachten sie nach Bari in Apulien, wo ihm zu Ehren die große Basilika San Nicola gebaut wurde und am 8. Mai, dem Tag der Übertragung seiner Gebeine, ein Fest auf dem Meer stattfindet. Seine Darstellung mit weißem Bart und Kapuzenmantel schuf Moritz von Schwind. Die Bescherung am Vorabend des Nikolaustags geht vielleicht auf das sogenannte Bischofsspiel zurück, bei dem ein Schüler für einen Tag die Herrschaft über die Klosterschule ausübte und seine Mitschüler beschenkte.

**Darstellung:**

Meist als älterer Bischof mit weißem Bart, oft mit drei goldenen Kugeln und Buch

**Patron:** von Russland und Lothringen, der Ministranten, Kinder, Seeleute, sowie der zahlreichen Legenden wegen vieler weiterer Berufe

*(<https://bistum-augsburg.de/Heilige-des-Tages/Heilige/NIKOLAUS-VON-MYRA> )*

## Kennen Sie die Ambos und Glocken in unseren Kirchen?

Welche Kirchen besuchen Sie, wenn diese Glocken die Liturgie einläuten?

Die Lösung finden Sie auf Seite 45.



Glocke 3



Glocke 4

# ***Aus der Pfarreiengemeinschaft***

## **Ökumenischer Kindergottesdienst**

### **„Von Kopf bis Fuß geliebt“**

Es war schon ungewöhnlich, was den Kindern am 19.5.19 beim ökumenischen Kindergottesdienst in der evangelischen Philipp-Melanchton-Kirche in Dinkelscherben widerfahren ist. Dass da sich einer vor sie hinkniet, sich klein macht, um ihnen zu helfen. Aber so wie es aussah, hat es den Kindern viel Freude und Spaß gemacht, von Jutta Mayr und Elisa Spatz die Füße gewaschen zu bekommen. Genauso muss es wohl den Jüngern ergangen sein, als Jesus diesen Dienst an ihnen tat, um seiner Liebe und Nähe zu den Menschen ein Zeichen zu geben.

Im Kindergottesdienst hatte es aber auch einen ganz pragmatische Zweck: Die Füße mussten wieder sauber werden, nachdem jeder seinen Fußabdruck mit Farbe auf eine Karte drucken durfte. Denn Jesus beließ es nicht nur bei einem Zeichen. Er gab uns auch einen Auftrag: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“ (Joh 13, 31-35) Und so nahmen die Kinder ihre Karten als Liebesbeweis von Jesus mit nach Hause zu ihren Familien, um ihnen davon zu berichten.



Elisa Spatz

## Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Dinkelscherben e.V



Liebe MitbürgerInnen auch im 2. Halbjahr 2019 sind wir wieder mit unterschiedlichen Angeboten und Aktivitäten für sie da:

Am **21. Juli** feiern wir das Patrozinium unserer St. Anna Kirche. Nach dem Gottesdienst lädt Sie der Pfarrgemeinderat zum Mittagstisch. Danach können Sie sich mit Kuchen vom Buffet und Kaffee bei uns stärken und einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

Der **August** steht ganz im Zeichen von Maria Himmelfahrt. Am **14.08.** binden wir Kräuterbüschel und bitten um Ihre Mithilfe. Gegen Spende können diese segensbringenden Sträuße vor dem Gottesdienst an Maria Himmelfahrt erworben werden.

Am **24. September** planen wir einen Vortrag im Pfarrsaal. Das Thema entnehmen Sie bitte den zeitnahen Veröffentlichungen. Termin bitte jetzt schon vormerken. Im **Oktober** feiern wir am **06. Erntedank**. Der Erntedankaltar wird auch heuer wieder von unseren Vorstandsfrauen gestaltet.

Am **11. Oktober** laden wir Sie schon jetzt zu unserer Wallfahrt nach Mindelaltheim ein. Beginn um 13.30 Uhr am Pfarrsaal.

Der **November** steht ganz im Zeichen unseres Adventbasars. Um diesen wieder zu einem vollen Erfolg werden zu lassen werden wir in der Woche vom **18.11. - 22.11.** kreativ. Bitte unterstützen Sie uns hierbei mit ihren Talenten.

Der Basar findet am **Sonntag, den 24.11.** ab 11.00 Uhr statt. Am Nachmittag verwöhnen wir sie mit Kaffee und Kuchen vom Buffet.

Am **12. Dezember** beginnen wir um 19.00 Uhr mit einem Gottesdienst für unsere verstorbenen Mitglieder unsere Adventfeier. Danach laden wir Sie zu Glühwein/ Punsch und Gebäck in den Pfarrsaal ein. Verbringen Sie mit uns ein paar besinnliche, vorweihnachtliche Stunden.

Wir freuen uns auf viele TeilnehmerInnen. Selbstverständlich sind uns auch Nichtmitglieder jederzeit herzlich willkommen.

# ***Aus der Pfarreiengemeinschaft***

## **Maiandacht am 19.05.2019**

Am 19.05. feierten wir unsere Maiandacht in der Mariengrotte. Über die vielen anwesenden Gläubigen haben wir uns sehr gefreut. In der Mariengrotte unter freiem Himmel ist die Andacht immer ein besonderes Erlebnis. Vielen Dank an alle die zum Gelingen beigetragen haben.

## **Plastikfasten / Müllvermeidung**

Bereits am Maikaffee haben wir selbst hergestellte Taschen aus Kaffeetüten des Frauenbundkaffees angeboten. Viele Plastiktüten können durch die Verwendung einer solchen Tasche eingespart werden. Der Erlös fließt, wie immer, auf unser Spendenkonto. Am Annafest haben Sie wieder Gelegenheit zum Erwerb.

## **Der Frauenbund bewegt – So geht Frauensolidarität!**

Im „engagiert 6/2019“ wurde zu obigem Thema ein Artikel von Susanne Zehetbauer mit Zitaten von Ute Gerhard veröffentlicht. Nachstehen ein paar Gedanken aus diesem Artikel – vielleicht regen diese zum Weiterlesen in der KDFB-Zeitung an. (Exemplare am Schriftenstand in der St. Simpert Kirche)

Wir erkennen heute: Mit gleichen Rechten für Frauen in der Arbeitswelt und der Schaffung von ein paar Kita-Plätzen ist noch nicht viel geleistet und gelöst.

Fürsorge-Arbeit, „Care“ genannt, wird immer noch vor allem von Frauen geleistet. Von unbezahlten Frauen in der Familie und von schlecht bezahlten Frauen in Pflegeberufen und Haushaltsdienstleistungen. Frauen, die nicht fürs Alter vorsorgen können, weil sie Kinder erziehen oder sich um kranke und alte Menschen kümmern. Frauen, die ihre Familienarbeit nicht mit existenzsichernder Erwerbstätigkeit oder gar Karriere vereinbaren können.

Denn der Knackpunkt jeder Frauenbiographie ist die Fürsorge-Arbeit.

Diese unentbehrliche Arbeit ist die Grundlage für jede Gesellschaft, und ihr Beitrag ist immens. Sie ist keine Privatangelegenheit. Trotzdem findet sie keine annähernd ausreichende Unterstützung.

Alltäglichkeiten über die es sich, nicht nur für Frauen, lohnt nachzudenken.

Wir wünschen Ihnen allen noch schöne Sommerwochen und würden uns freuen, Sie bei unseren Aktivitäten begrüßen zu dürfen.



## Familien Dinkelscherben

Auch dieses Jahr fahren Familien der Pfarreiengemeinschaft zu einem gemeinsamen Wochenende.

Es geht nach Ohlstadt in der Nähe von Murnau. Viele kennen das Kolpinghotel bereits und freuen sich schon auf die freundliche Atmosphäre. Wir freuen uns auch über Neuzugänge.

### Wochenende vom 13. September – 15. September

Das Thema für das Wochenende lautet:

#### „Die Sache Jesu braucht Begeisterte“ - Die Glut unter der Asche entdecken

Viele Menschen nehmen heute in der Kirche vor allem Asche z. B. in Form von Missbrauchsskandalen, Priestermangel und sinkende Kirchenbesucher wahr. Papst Benedikt hat im Jahr des Glaubens 2012 dazu aufgerufen, die Glut unter der Asche zu entdecken, Freude am Glauben und die Begeisterung in der Weitergabe des Glaubens zu finden. Gott sagt Ja uns Menschen.

Wir wollen an diesem Wochenende unseren Glauben stärken, Ja sagen zu Gottes Botschaft und das Feuer der Begeisterung zum Glauben stärken.

**Pfarrer Hermann Neuß** und Gemeindeferentin **Gabriele Mair** wird die Gruppe begleiten und das Thema gemeinsam bearbeiten.

Natürlich bleibt genug Zeit, die Gemeinschaft der Gruppe, aber auch der eigenen Partnerschaft zu erleben und zu genießen.

Anmeldungen für alle, die sich angesprochen fühlen, nehmen bis **15. August** entgegen:

Ansprechpartner: Monika Bange, Tel. 2107, Ulli Eger, Tel. 1704

Das genaue Programm steht noch nicht fest. Anreise ist am Freitag zum Abendessen bis ca. 18:00 Uhr und Abreise Sonntag nach dem Mittagessen.

Allen Lesern eine schöne und erholsame Urlaubs- und Ferienzeit  
Familienkreis Dinkelscherben

# ***Aus der Pfarreiengemeinschaft***

## **Wie wird man Bischof?**



Aufgrund der jetzigen Situation in unserer Diözese stellt sich immer mal wieder die Frage: Wie wird man eigentlich Bischof? Grundsätzlich ist diese Frage im weltweit geltenden Kirchenrecht geregelt; bei uns in Bayern ist außerdem das Konkordat, also ein Vertrag von Staat und Kirche, aus dem Jahr 1924 zu beachten. Daher läuft das bei uns so:

Ein Bischof hat zu seinem 75. Geburtstag dem Papst seinen Rücktritt aus Altersgründen anzubieten. Der Papst ist frei, ob und wann er den Rücktritt annimmt. Bei Kardinälen wird er meist mit 80 angenommen, bei einem Bischof normalerweise zeitnah zu seinem 75. Geburtstag.

Wenn der Rücktritt eines Bischofs angenommen ist, hat das Domkapitel der Diözese eine Liste mit Vorschlägen nach Rom zu schicken. Außerdem muss jeder bayerische Bischof jedes Jahr eine Person vorschlagen, die er sich als Bischof vorstellen könnte. Da man in Rom mit den Namen der Vorgeschlagenen allein wenig anfangen kann, muss der Vertreter des Papstes im jeweiligen Land, mit Titel Nuntius, dann Gutachten über die Vorgeschlagenen schreiben. Dabei hat er darauf einzugehen, ob die vom Vorgeschlagenen veröffentlichten Dinge mit der Lehre der Kirche übereinstimmen und was das Umfeld des Vorgeschlagenen von der Person hinsichtlich menschlicher Eigenschaften, geistlichem Leben und Führungsqualitäten unter dem Siegel der Vertraulichkeit hält.

Aufgrund dieser Gutachten wählt die Bischofskongregation einen Vorgeschlagenen aus. Über diese Auswahl wird das Domkapitel informiert und die bayerische Staatsregierung wird befragt, ob Bedenken allgemein politischer Natur bestehen. Wenn dort keine Einwände erhoben werden, wird der einzelne gefragt, ob er dieses Amt übernimmt. Wenn dieser zustimmt, wird seine Ernennung bekannt gegeben. Falls er schon zum Bischof geweiht ist, weil er irgendwo Weihbischof oder wie Walter Mixa und Konrad Zdarsa schon Bischof in einer anderen Diözese ist, wird er nur mehr feierlich in sein Amt eingeführt. Andernfalls wird er von einem anderen Bischof (bei uns meist vom Erzbischof von München-Freising) zum Bischof geweiht.

Bitten wir Gott und beten darum, dass er uns einen guten Bischof schenke.

Martin Gall

## Ein neuer Tag

Wenn du aufstehst früh am Morgen,  
und ist der Tag noch nicht erwacht,  
wenn noch alle Vöglein schlafen  
und die Sonne noch nicht lacht,  
wenn der Tau die Blumen küßt  
und du alle Welt vergißt,  
atme ein die Morgenkühle,  
vergiß des letzten Tages Schwüle.

Schaue, wo die Wolken sind,  
die lautlos wandern mit dem Wind.

Siehst den Mond und siehst die Sterne,  
denkst an Urlaub in der Ferne,  
dann genieße diese Stunde,  
sie gehört nur dir allein.

Und dann öffne Herz und Fenster  
und laß den neuen Tag herein!

Sophie Baur

# ***Aus der Pfarreiengemeinschaft***

## **Ulrichsmedaille für Dieter Mittermeier**

Für seine Verdienste um die Bücherei ist Herrn Mittermeier von Bischof Konrad Zdarsa die Ulrichsmedaille verliehen worden. In der Laudatio hieß es:

„Herr Dieter Mittermeier hat sich seit über 60 Jahren in der damaligen pfarrlichen, nun gemeinsam von Pfarrei und politischer Gemeinde Dinkelscherben getragenen Bücherei engagiert und sie über Jahrzehnte erfolgreich aufgebaut und geführt. Von 1960 an bis Mitte 2018 war er deren Leiter.“



Die Bücherei erfreut sich einer überdurchschnittlichen Nutzung – auch durch zahlreiche Familien und Kinder.

Herr Mittermeier verbrachte jährlich 600-800 Stunden in seiner Bücherei und auch nach seinem

Ausscheiden als BÜchereileiter kümmert er sich weiterhin um die Leseförderung der Kinder.

So ist es ihm zu verdanken, dass von den 13000 Besuchern im Jahr 60% jünger sind als 13 Jahre.

Herr Dieter Mittermeier hat sich außerordentlich um die Katholische Büchereiarbeit verdient gemacht und ist bereits Träger des Ehrenzeichens des Sankt Michaelsbundes.



Ulrichsmedaille

## Autoren hautnah erleben im Mai

### Patrick – große Augen, Trommeln und jede Menge Spaß

Kinder aus den drei Dinkelscherber Schulen (Helen Keller, Montessori und GMS) hatten im Mai im Rahmen des Reischenauer Markstois jeweils die Gelegenheit den ghanaischen Autor **Patrick Addai** hautnah zu erleben. „Ich werde Euch nicht einfach nur vorlesen, Ihr alle werdet dabei mitmachen. Zusammen wollen wir klatschen, singen und zum Schluss sogar tanzen.“



In zahlreiche Rollen schlüpfte er z.B. bei „Soll ich einen Elefanten heiraten, fragte der Frosch“: Mit großen Augen, typischer Gestik und Mimik mit Herumhüpfen und Gestampfe imitierte er sowohl Frosch als auch Dickhäuter leicht erkennbar, wobei er seine begeisterten Zuhörer aktiv mit einbezog. Ständig forderte er die Kids auf, rhythmisch mitzuklatschen, während er den Takt auf der Buschtrommel vorgab. Oder er fragte laut bei den Kindern nach. „Wieviel Jahre muss der Frosch durch den Fluss schwimmen?“, worauf ihm ein lautes viestimmiges „Drei Jahre“ entgegen schallte. Am Schluss wollte er von den Anwesenden wissen, wie man wohl das Tier nennt, das den Kopf vom Frosch und den Körper vom Elefanten hat“?

Drei Lesungen und keine war wie die andere. Jede lebte jedoch von der ansteckenden Begeisterung und den großen, sprechenden Augen des Patrick Addai, seinem Talent Figuren und Tiere zu imitieren und seinem rhythmischen Trommeln. So schnell wird dieses Erlebnis keiner der Anwesenden vergessen.

### Yngra Wieland – Der Tanz der Schäfflerin - Geschichte wird lebendig

Yngra Wieland aus Heimstetten mag starke Frauen. In ihrem Roman „Der Tanz der Schäfflerin“ schickt sie ihre Heldin Jakoba durch das München des Jahres 1634, der Zeit der Pest und des 30-jährigen Krieges.

Am Anfang steht immer eine Szene aus dem realen Leben. Bei Yngra Wielands Idee zu ihrem ersten Roman war es ein Schäfflertanz, der 2012 in München stattfand. Wieland sah ein kleines Mädchen, das einen Jungen im Schäfflerkostüm beobachtete. Begeistert rief das Mädchen: „Ich will auch Schäffler werden!“ In diesem Moment kam Wieland die zündende Idee für den historischen Roman,

# ***Aus der Pfarreiengemeinschaft***

denn nach der Tradition dürfen Frauen bis heute nicht bei den Schäfflern mittanzeln. Geschickt verquickt Wieland in ihrem Roman historische Ereignisse und Orte in München mit den persönlichen Schicksalen ihrer Figuren. Statt ihre Leser mit Zahlen und Daten zu überfrachten, nimmt sie sie mit auf eine Zeitreise.

„Geschichte ist doch viel interessanter, wenn man sie auch in eine Geschichte verpackt“, glaubt sie. Authentizität und gute Recherche sind ihr dabei dennoch wichtig. Dafür recherchierte sie in Stadtarchiven und bei den Münchner



Schäfflern. Die Zeitreise in der Gemeindebücherei Dinkelscherben gestaltete Yngra Wieland sehr kurzweilig. Gelesene Passagen wechselten sich ab mit erzählten und Bildern aus dem geschichtlichen München versetzten die Zuhörer direkt zurück in die Geschichte. Viel Interessantes wusste Yngra Wieland zu berichten aus der Geschichte Münchens und der Tradition der Schäffler.

So fühlten sich die Besucher an diesem Abend in der Gemeindebücherei Dinkelscherben sehr gut unterhalten und informiert gleichermaßen. Viele Fragen hatten sie zum Abschluss, die Yngra Wieland mit ansteckender Begeisterung beantwortete. Büchereileiterin Gabi Kuen bedankte sich bei der Autorin für den gelungenen Abend und Yngra Wieland revanchierte sich für die Einladung in die Bü-

cherei mit dem Fortsetzungsband „Das Schicksal der Schäfflerin“.

## **Was es sonst noch gibt?**

Wir freuen uns ab Juli allen Familien mit kleinen Kindern mit „Lesezeit“ etwas Neues anbieten zu können und natürlich wird es während der großen Ferien auch wieder die große Aktion Lesen was geht – Der Sommerferien Leseclub geben.

Meldet euch an und freut euch auf spannende Lesestunden mit vielen neuen Büchern in unseren Büchereien. Neben den möglichen Gewinnen, die aus der Lostrommel kommen, ist es doch der größte Gewinn in den Büchern eine andere Welt zu erleben und darin zu versinken. Mach mal Ferien im Buch...

Gabi Kuen und das Büchereiteam



# LESEZEIT



- Wer:** Kinder von 3 bis 6 Jahren
- Was:** Vorlesen – Geschichten erleben
- Wann:** jeden 1. Dienstag im Monat  
ab 15.30 Uhr, ca. 1 Stunde
- Wo:** Gemeindebücherei Dinkelscherben  
im Pfarrzentrum

Die Vorlesezeit ist ein neues Angebot der Gemeindebücherei in Dinkelscherben und wird ab jetzt regelmäßig jeden ersten Dienstag im Monat stattfinden. Alle Kinder von 3 bis 6 Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Natürlich dürfen die Mamas, Papas oder Omas und Opas auch dabei sein.

**Schaut doch einfach mal rein und freut euch auf viele Geschichten - neue und alte - und ganz sicher viele neue Lieblingsgeschichten.**



## Kann ich auch mitmachen?

Alle Schüler/innen von der 1. Klasse bis zur 9. Klasse können teilnehmen.

## Wie kann ich gewinnen?

**1. Anmelden** könnt ihr euch ab dem **26. Juli 2019** und beim **Ferienprogramm am 26.07.19 ab 15.30 Uhr** in der Gemeindebücherei Dinkelscherben sowie während der üblichen **Öffnungszeiten** in den **Büchereien**. Die Büchereien sind während der Ferien geöffnet.

**2. Lesen** Wer mindestens **3 Bücher** liest erhält eine **Urkunde**

**3. Bewerten** Jedes gelesene Buch, das ihr bewertet nimmt an der **Verlosung** teil. **Abgabeschluss** für die Bewertungskarten ist Montag, der **9. September 2019**.

## Was kann ich gewinnen?

z.B. **Eintrittskarten ins Dinosaurier-Museum im Altmühltal**, eine Jahreskarte fürs Freibad Dinkelscherben, 1 Jahr kostenfreie Ausleihe in der Bücherei u.v.m.

# ***Aus der Pfarreiengemeinschaft***

## **Radio Horeb Ein Sender für viele Lebenslagen**

### **Warum ich Radio Horeb schätze**



Wenn ich nachts nicht schlafen kann, höre ich Radio Horeb. So muss ich mich nicht ärgern. Ich höre die Lebenshilfe, verschiedene Themen oder Gebete, schöne Musik... Auch die Vorträge sind mir sehr wertvoll, eine wunderbare Hilfe zum Glauben. Beim Kochen höre ich oft eine interessante Erzählung. Mein Radio wäre auf jeden Fall mit Kopfhörer im Krankenhaus mit dabei, um keine Langeweile aufkommen zu lassen, und später im Altenheim...

Elisabeth Wall

### **Und wie ist Radio Horeb zu empfangen?**

Bundesweit ist das Programm im Digitalradio DAB+ seit 1. August 2011 zu empfangen.

Erreichbarkeit über UKW: Im Raum München, Balderschwang und Ursberg durch ein herkömmliches Radiogerät; Frequenzen: München: 92,4 MHz - Balderschwang: 105,2 MHz, Ursberg: 89,9 MHz.

### **Tipp**

Wer bei einer Aufnahme von Radio Horeb dabei sein möchte, kann das ganz in unserer Nähe tun. Radio Horeb überträgt mehrmals jährlich die Jugendvigil aus der Abteikirche in Oberschönenfeld in Livesendungen.

Die nächste Vigil findet am **25.10.2019 um 19.00 Uhr** statt.

Weitere Termine sind voraussichtlich am 14.02.2020 und am 26.06.2020.

## Kennen Sie die Ambos und Glocken in unseren Kirchen?

Welche Kirchen besuchen Sie, wenn diese Glocken die Liturgie einläuten?  
Die Lösung finden Sie auf Seite 45.



Glocke 5



Glocke 6



Stolze Kommunionkinder mit ihren  
Kerzen in Händer



Erinnerung an den  
Kommunionausflug

# ***Aus der Pfarreiengemeinschaft***

## **Seniorenkreis „Gute Freunde“**

Alt werden ist die Zukunft,  
denn der Weg ins Alter  
beginnt schon bei der Geburt.  
Wer lange leben möchte,  
muss auch gerne alt werden.

Beobachtungen an einem Nachmittag im Café:

### **Schweigen**

Vor einigen Tagen saß ich im „Café am Markt“ an meinem gewohnten Tisch am Fenster ganz allein und trank gerade einen Schluck Tee, als die beiden vor mir standen und fragten, ob sie sich zu mir setzen dürften. Natürlich, die Stühle waren ja frei. Ich machte eine einladende Handbewegung.

Die beiden waren ein Ehepaar, so um die Vierzig, schätzte ich. Ich beobachtete, wie sie aus den Mänteln schlüpfen und mir fiel auf, dass der Herr der Dame den Mantel nicht abnahm. Sie zog ihn allein aus und hängte ihn an die Garderobe. Dank setzten sich beide, bestellten Kaffee und blickten zum Fenster hinaus. Auf dem Marktplatz gab es nichts Besonderes zu sehen. Ein leichter Sommerregen hatte eingesetzt und nur wenige Menschen waren unterwegs. Die beiden an meinem Tisch schwiegen. Ihre Gesichter sahen gelangweilt und teilnahmslos aus. Die Frau musste früher einmal schön gewesen sein, mit dem zarten Gesicht und den dunklen Haaren, aber jetzt zogen sich tiefe Linien von den Mundwinkeln bis zum Kinn hinunter und die Augen hatten allen Glanz verloren. Sie spielte ganz mechanisch mit dem Ehering an ihrem Finger.

Der Mann rauchte eine Zigarette nach der anderen, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, dass das seiner Frau sichtlich unangenehm war. Sie konnte den Rauch schlecht ertragen, wandte den Kopf zur Seite und hüstelte. Beide sprachen kein Wort miteinander. Ich bin sicher, sie hatten sich nicht gestritten, sie waren sich einfach gleichgültig geworden. Ihr ganzes Verhalten zeigte, dass sie sich nichts mehr zu sagen hatten. Vielleicht lebten sie nur noch miteinander, weil es so am bequemsten war. Als sie aufstanden und das Café verließen, zog sie wieder allein ihren Mantel an, während er schon hinausging, ohne sich nach seiner Frau umzusehen oder ihr gar die Tür aufzuhalten.

Inzwischen hatten die Gäste am Tisch gegenüber gewechselt. Ein junges Paar, vielleicht zehn Jahre jünger als das Ehepaar, das eben meinen Tisch verlassen hatte, saß dort und trank Wein. Sie sprachen wenig miteinander. Auffallend war, wie sie sich ansahen. Kalt und abwertend musterte er sie – wie eine Feindin, vor der man sich hüten sollte. Die junge Frau blickte ihren Partner ebenso unfreundlich an. Vielleicht hatten die beiden vor nicht allzu langer Zeit Liebesworte gewechselt, jetzt schien sie nur noch Bitterkeit zu verbinden. Ich musste an zwei Parteien denken, die sich vor Gericht gegenüberstehen und einander beschuldigten. Als die Gläser leer waren und beide sich erhoben, half der Mann seiner Begleiterin zwar in den Mantel, aber er tat das so unhöflich, mit hastigen, unwilligen Bewegungen, dass er sie mehr in den Mantel hineinstieß, als ihr hineinhalf. Es war später Nachmittag geworden. Ich hatte bezahlt und wartete auf das Wechselgeld, als sich ein altes Ehepaar an meinen Tisch setzte. Beide hatten die Siebzig sicher schon überschritten. Der Mann nahm seiner Frau behutsam den Mantel ab und ehe er ihn an die Garderobe hängte, rückte er ihr den Stuhl zurecht. Als er sich ihr gegenüber hinsetzte, legte er die Hand auf ihren Arm und fragte sie nach ihren Wünschen. Dann winkte er dem Servierfräulein und gab die Bestellung weiter. Als Kaffee und Kuchen nach einer Weile gebracht wurden, sah er lächelnd zu, mit welchem Genuss seine Frau aß und trank. Auch diese beiden sprachen kaum ein Wort miteinander, aber ihr Schweigen drückte Einverständnis, Harmonie und Liebe aus. Ich spürte, sie hatten sich in einem langen gemeinsamen Leben alles gesagt, was wichtig war, jetzt bedurfte es nicht mehr vieler Worte. Ein Lächeln, ein Neigen des Kopfes, eine kleine Berührung genügten.

(Heinz Rein)

Kleine Zeichen der Liebe, der Geduld und des Verstehens können wir öfter bei alten Ehepaaren beobachten. Der erste Bundespräsident unseres Landes Theodor Heuss hat in einer Widmung an seine Frau zum 70. Geburtstag geschrieben:

Gilt das nur für die über 70-jährigen, ist es nicht auch etwas für die Jüngeren?

„Wie im Nehmen, so im Geben  
galt das schöne Gleichgewicht  
als Gesetz für unserer Leben:  
Einer war des Andern Licht!  
Gleiches Schreiten durch die Jahre,  
schwärmend einst und heute stet –  
Wirbelwind durch blonde Haare,  
weicher Hauch durch weiße geht!  
Frohe Stunden, stille Trauer,  
festes Herz im Überschwang,  
und der Ewigkeiten Schauer  
wehn durch dieses Lebens Gang.“

## Gebet im Alter

Jesus, wenn ich nur noch mit Mühe  
hell und dunkel unterscheiden kann  
und die Farben sich von meinen Augen verabschiedet haben,  
dann sei du mir Licht im Inneren, das mir so leuchtet,  
dass ich der goldenen Spur deiner Füße folgen kann.

Wenn sich meine Ohren schließen  
und mein Geist schnell müde wird und matt;  
Wenn jeder Tag Mühsal und Qual für mich hat;  
dann lass mich ruhen an deiner Seite - wie Johannes;  
dann weiß ich, dass du mir noch nahe bist  
auch ohne Worte.

Wenn mir die Erde schwankt  
und meine Schritte unsicher werden, immer mehr  
und ich das Fallen fürchte und nicht weiß,  
ob ich je wieder aufstehen kann, zu einem neuen Tag:  
dann komm und hole mich, Barmherziger, so, wie ich bin.

Nimm mich bei der Hand  
und geleite mich sicher vom Dunkel zum Licht,  
von der Angst zum Vertrauen, von der Hinfälligkeit  
zur Herrlichkeit deines Reiches.

Dann bin ich ganz für Dich bereit, guter Gott!

(Wolf Z. Schmidt S.J. )





Auf dem Foto sehen Sie, liebe Senioren, die Teilnehmer bei der Fahrt nach Violau. Zur Ulrichswallfahrt hatten sich nur 3 Personen gemeldet.

### **Sommer, Sonne, Urlaubszeit!**

Urlaub machen auch wir Senioren.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Bis zum nächsten Mal am Dienstag, 10. September 2019

Ihre Irene Kastner

# ***Aus den Pfarreien***

## **Feierlicher Festgottesdienst am Pfingstmontag in Anried**

Ein Gottesdienst unter freiem Himmel ist am Pfingstmontag in Anried normalerweise an der Müllergrotte gebräuchlich. Dieses Jahr sollte die ganze Pfarreiengemeinschaft zusammen kommen, jedoch - wegen dem EichenprozeSSIONsspinner, der die Bäume an der Müllergrotte befallen hat - heuer unter dem Kastanienbaum vor der Kirche St. Felizitas und ihre sieben Söhne.

Aufgrund des schlechten Wetters konnte die Hl. Messe leider nicht wie geplant im Freien stattfinden, sondern wurde in die Kirche verlegt. Die gefüllte Kirche zeigte das gute Miteinander der Gläubigen unserer Pfarreiengemeinschaft; musikalisch begleitet wurden die Gesänge von der Dinkelscherbener Bläsergruppe. Schön, dass sich alle Pfarreien an der Messfeier beteiligt haben. So war der Hl. Geist, der mitten unter uns wirkt, spürbar. Anschließend haben viele das Angebot zum Frühschoppen in der Alten Schule wahrgenommen und es gab es noch zahlreiche gute Gespräche in einer gemütlichen Atmosphäre.

Durch diesen gemeinsamen Gottesdienst wurde sichtbar, dass die Pfarreiengemeinschaft tiefer zusammenwächst.

Monika Stangl



## Bittgang von Häder nach Buch zum Albanusfest

Neuer Rekord! Der Einladung, nach Buch zum Albanusfest zu laufen, sind am Sonntag, den 16. Juni 2019 55 Kinder und Erwachsene gefolgt. Dieser Bittgang ist eine lange Tradition und es ist schön, dass immer mehr Menschen mitlaufen entgegen dem Trend der heutigen Zeit. In Buch wurde dann der Gottesdienst im Freien gefeiert. Hernach sitzt man in Schedlers Garten unter schattigen Bäumen oder im Zelt und genießt ein gutes Mittagessen und ein kaltes Getränk. Kinder, die mitlaufen, sind am nächsten Tag bei Pia Hauser eingeladen. Leider hatten heuer nur 4 von 15 Kindern Zeit, sich einen Erdbeereisbecher schmecken zu lassen.

Pia Hauser



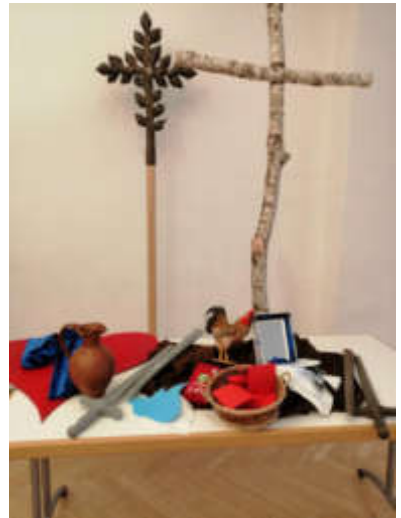
# Aus den Pfarreien

## music juniors

Nach gelungener Premiere im letzten Jahr luden die music juniors auch heuer zum Jugendkreuzweg in der Karwoche in den Pfarrsaal ein. Das Thema lautete „Begegnungen am Kreuzweg Jesu“.

Jedes Leben besteht aus Begegnungen, viele sind nur flüchtig und kurz, andere gehen tiefer und begleiten uns ein Leben lang. Auch Jesus hatte in seinem Leben die unterschiedlichsten Begegnungen. Menschen, denen er auf seinem Kreuzweg begegnete, hatten die Jugendlichen in den Blick genommen und für jede Person ein Symbol unter das Kreuz gelegt.

Mit dem Blick in eine Schachtel, in der ein Spiegel lag, erging die Einladung an die Anwesenden, zu überlegen, an welcher Position er oder sie selbst am Kreuzweg Jesu stehen würde:



Wo ist mein Platz am Kreuzweg Jesu?

Gehöre ich zu den Menschen, die wie Petrus nicht für seine Überzeugung eintreten?

Andere leichtfertig verurteile, wie Pilatus?

Packe ich an, wo Hilfe gebraucht wird, wie Simon von Cyrene?

Ist Veronika ein Vorbild für mich, die Jesus im Leid tatkräftig beistand?

Nehme ich Anteil am Leben meiner Mitmenschen wie die Frauen aus Jerusalem?

Oder verschließe ich die Augen und führe nur aus, was andere von mir erwarten, wie die Soldaten?

Oder nehme ich es als Beobachter einfach nur hin, was alles geschieht in der Welt?

Passende Fürbitten und Lieder rundeten die Andacht ab, die wieder sehr beeindruckend und mit viel Engagement der Jugendlichen vorbereitet und durchgeführt wurde.

Mit der Gestaltung des Lobpreises am 5. September um 21 Uhr in der Spitalkirche starten wir in das neue Schuljahr. Wir wünschen Euch erholsame Sommerferien

## **Rush Hour und music juniors begeistern mit Konzert**

Der Einladung der beiden Chöre zu einem abwechslungsreichen Konzert quer durch die Welt der Popmusik sind zahlreiche Zuhörer gefolgt. In wochenlanger Probenarbeit erarbeiteten die Chormitglieder ein abwechslungsreiches Programm. Musikalische Unterstützung bekamen sie von Josefine Wenisch am Cello, Thomas Kretschmer am Schlagzeug und unserem Pianisten Tobias Müller.



Die Sängerinnen der music juniors fieberten ihrem ersten Auftritt bei einem Konzert entgegen und meisterten ihren Auftritt souverän und überzeugend. Beeindruckend war u. a. die Dar-





## ***Aus der Pfarreiengemeinschaft***

bietung des Liedes „Wunderfinder“ von Alexa Feser. Das Publikum war begeistert und so gaben die Mädels noch einen kleinen Nachschlag als Zugabe.

Rush Hour hatte sich beim Chorwochenende intensiv mit seinen Stücken beschäftigt und ihnen noch den Feinschliff verpasst.



Eine Mischung aus aktuellen Nummern und Klassikern der Popmusikgeschichte in deutsch und englisch boten einen abwechslungsreichen und kurzweiligen Konzernachmittag.





Nicht nur „Africa“ von Toto mit der Gewittereinlage sorgte für Beifallsstürme. Dass Singen Spaß macht, bewiesen die Jungs bei „Fun, fun, fun“ von den Beach Boys, das sie mit passender Garderobe noch aufpephten.



Ruhiger wurde es u. a. bei Liedern wie „Perfect“ von Ed Sheeran oder „All of me“ von John Legend, die mittlerweile auch bei Hochzeiten gerne gewünscht werden. Mit „Skyfall“ und einer Zugabe wurden die Besucher beschwingt in den Abend entlassen.

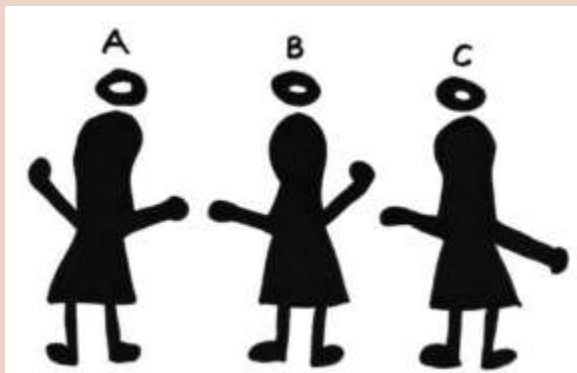
Wir bedanken uns bei allen Konzertbesuchern für Ihr Kommen und die Spenden zu Gunsten des Fördervereins Bündnis Hospital Dinkelscherben-Zusmarshausen e. V.

Dank Ihnen konnten wir 360,- Euro an die Verantwortlichen übergeben.

Kontakt: Stefanie Hofmann, Tel.: 95 18 25

### Schattenrätsel von Kommunionkindern aus der Klasse 3b

Welcher Schatten ist der richtige? Auch wenn sich die Schatten ziemlich ähneln, nur einer ist der richtige Schatten von Jesus. Findest du die Lösung?



# ***Aus der Pfarreiengemeinschaft***

## **Kinder – und Jugendchor Ettelried**



Kinder – wie die Zeit vergeht – der Kinder- und Jugendchor Ettelried kann dieses Jahr seinen 25. Geburtstag feiern. 1994 von Stefanie Hofmann gegründet, gestaltet er seitdem zahlreiche Gottesdienste, Erstkommunionen und Taufen musikalisch. Wir werden deshalb im Herbst mit allen aktiven und ehemaligen Sängerinnen und Sängern dieses Jubiläum gebührend feiern. Im Rahmen eines Gottesdienstes wollen wir dankbar auf diese Zeit zurückblicken und anschließend bei einem gemütlichen Beisammensein Neuigkeiten und Erlebnisse der letzten Jahre austauschen.

Bevor wir in unsere wohlverdiente Sommerpause starten singen wir in der Abendmesse am Mittwoch, den 24.07. um 19 Uhr.

Erholsame Sommerferien wünschen Euch der Kinder- und Jugendchor Ettelried

Probe nach den Ferien Mittwoch, 11. September um 17.30 Uhr

## **Romfahrt 2020**

Wie schon bekannt gegeben wurde, planen wir eine Reise nach Rom! Die Eckdaten sind hier angegeben, genauere Reiseinformationen sowie die Reisebuchung können Sie über das **Reisebüro Kastner** in Fleinhausen bekommen!

<b>Termin:</b>	02.06.20 (Dienstag) - 06.06.20 (Samstag)
<b>Fahrtziel:</b>	<b>Rom, 5 Tage</b>
<b>Bereitstellung:</b>	02.06.20 - 03:45 Uhr
<b>Abfahrtsort:</b>	04:00 Uhr Fleinhausen 04:10 Uhr Dinkelscherben
<b>Ankunft:</b>	02.06.20 - 17:30 Uhr
<b>Rückfahrt:</b>	06.06.20 - 08:00 Uhr
<b>Rückkunft:</b>	06.06.20 - 21:30 Uhr, Samstag

Reisepreis im Hotel Christoforo Colombo:

bei 44 - 48 Teilnehmern: € 599,00  
bei 49 - 54 Teilnehmern: € 589,00  
bei 55 - 59 Teilnehmern: € 574,00  
bei 60 - 64 Teilnehmern: € 554,00  
bei 65 - 68 Teilnehmern: € 540,00  
Aufpreis Einzelzimmer: € 130,00

**ROM**  
**02.06. - 06.06.**  
**2020**



**Fahrtroute:**

**1. Tag: Dinkelscherben - Rom**

Abfahrt **4.00 Uhr Fleinhausen / Dinkelscherben** - Landsberg - Innsbruck - Brenner- Bozen.  
Durch die **Poebene** und die **Toskana** geht es nach **Latium**. Am frühen Abend, gegen  
17.30/18.00 Uhr erreichen Sie **Rom**.

**2. Tag: Rom - Papstaudienz**

Am Vormittag haben Sie **Gelegenheit** zum Besuch der **Papstaudienz** (wenn der Papst in Rom  
weilt). Nachmittags unternehmen Sie einen **Spaziergang** vom interessanten **Trastevere-  
Viertel** zum jüdischen Viertel; dabei sehen Sie den **Campo dei Fiori** mit der Statue von Giorda-  
no Bruno und die Jesuiten-Kirche „Il Gesu“ - eine monumentale Schöpfung kirchlicher Bau-  
kunst.

**3. Tag: Rom**

Heute beginnen Sie zu Fuß Ihren **Stadtrundgang** zu den Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt  
**Rom**. Sie sehen u.a. die Kirche Santa Maria Maggiore, das Capitol, das **Forum Romanum**, das  
Colosseum (außen), den Konstantinsbogen und vieles mehr. Danach machen Sie einen Spa-  
ziergang zum **Pantheon** und zur wunderschönen **Piazza Navona**, zum legendären **Trevi- Brun-  
nen** und zur **Spanischen Treppe**, wo Ihnen anschließend **Zeit zur freien Verfügung** steht.

**4. Tag: Rom**

Vormittags statten Sie heute den Katakomben und der grandiosen Basilika **St. Paul vor den  
Mauern** einen Besuch ab. Dann besichtigen Sie über die Vatikanischen Museen die **Sixtini-  
sche Kapelle** mit ihrem künstlerischen Heiligtum, dem berühmten „Jüngsten Gericht“ von  
Michelangelo. Schließlich besuchen Sie das wohl berühmteste christliche Gotteshaus weltweit  
- **St. Peter**, mit zwei Meisterwerken Berninis, dem Cathedral-Altar und dem Stuhl Petri, auch  
„Hl. Stuhl“ genannt. Nachmittags haben Sie dann noch ein wenig **Zeit zur freien Verfügung**.

**5. Tag: Rom - Dinkelscherben**

Gegen 08.00 Uhr Abfahrt von Rom - Florenz - Bozen - Garmisch - Landsberg - Dinkelscher-  
ben / Fleinhausen. Ankunft gegen 21.00 Uhr.

*Bitte berücksichtigen Sie, dass die Reihenfolge der Besichtigungen vor Ort geändert  
werden kann und dass die Besichtigungen größtenteils zu Fuß unternommen werden.*

# ***Aus der Pfarreiengemeinschaft***

## **Guck` in die Luft zu Christi Himmelfahrt**

(verfasst zu Ende Mai)

An Christi Himmelfahrt hat das Dorf und die Leut`  
sich saumäßig auf`s Fest hin g`freut.

Und als es dann bald soweit war,  
war`s anders als in jedem Jahr.

Denn dieses Jahr, da konnt`man seh`n,  
dass viele ihren Blick gen Himmel dreh`n:

Um Christus zu sehen, der dort fährt?  
Oder doch, um zu prüfen, ob das Nest unversehrt?

Denn ein jeder im Dorf ist so sehr gespannt,  
wann Küken schlüpfen, an des Kirchturms oberstem Rand.

Denn zum ersten Mal - ja, das ist wahr -  
wohnt auf unserem Kirchturm ein Storchenpaar.

Sie waren ausdauernd und sehr geschickt,  
haben das Nest ohne Hilfe hingekriegt,  
trotzten auch Kälte und eisigem Regen;  
das sollten dann auch die Küken überleben.



Noch ist's nicht soweit, wir werden sehen,  
ob die Jungen bald ihre Kreise drehen  
und nächstes Jahr wieder auf St.Nikolaus stehen.

Wird's a Mädle, so heißt sie Maria?  
Wird's a Bua, rufen sie's Hans immer wieder?  
Und werden es zwei, wie werden sie genannt?  
Heißen sie Martin und Joshi, wie die Pfarrer hier im Land?  
Und wird es eine große Storchenschar,  
so heißen sie wie die Mini's – das ist klar!

Jedoch – wie gesagt – noch ist es nicht soweit,  
doch wenn dies im Pfarrbrief erscheint, wissen wir Bescheid!



# ***Aus der Pfarreiengemeinschaft***

## **Kirchenchor Dinkelscherben**

Während des vergangenen Reischenauer Markstois zeigte auch der Dinkelscherbener Kirchenchor sein musikalisches Können: Am 19.5.19 gestalteten wir den Sonntagsgottesdienst musikalisch mit Wolfgang Amadeus Mozarts (1756-1791) Spatzenmesse sowie seinem Laudate Dominum. Die instrumentale Begleitung übernahmen – wie bei uns üblich – fast ausschließlich Streicher, Bläser und Pauker aus Dinkelscherben. Nicht vergessen werden darf an dieser Stelle unser Organist Erich Kusterer. Anlässlich seines bevorstehenden runden Geburtstags werden wir Mozarts Spatzenmesse am **15.9.19** übrigens nochmal machen.

Ende Mai 2019 erwiesen wir einem anderen bedeutenden Kirchenmusiker unserer Region unsere Reverenz. Aus Anlass des 200. Geburtstags von Karl Kempfer (1819-1871) erklang dessen Vesper, Opus 67, im Rahmen eines Abendlobes. Die



rund 35 Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors, das Streichorchester der Musikvereinigung Dinkelscherben sowie Bläser und Pauken füllten den Chorraum der St.-Anna-Kirche bis vor die Seitenaltäre. Ein ebenso klarer wie mächtiger Klang durchdrang den Kirchenraum.

Die Vesper ist das kirchliche Abendlob und hat als Teil des Stundengebetes schon früh eine besondere Bedeutung erfahren. Die Psalmen, die im Rahmen der Vesper gesungen werden, wurden deshalb sehr oft von zahlreichen Komponisten entsprechend vertont. Die Vesperkompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts sind beinahe so zahlreich wie die vielen Messkompositionen. Auf Grund der geänderten Praxis spielen die

feierlichen Vesperkompositionen – anders als die Messkompositionen – in der Liturgie jedoch keine große Rolle mehr. Die allermeisten von ihnen sind in Ver-



gessenheit geraten und nur über alte Drucke und Notenhandschriften in entsprechenden Archiven zugänglich, so auch Kempters Vesper, Opus 67. Es ist also anzunehmen, dass dieses Werk zum ersten Mal seit Jahrzehnten wieder erklingen ist.

In Abwechslung mit den liturgischen Texten wurde die Vesper zu einem besonderen Ereignis, das wir nach dem großen positiven Zuspruch einerseits und unserer eigenen Freude beim Musizieren gerne wiederholen werden.

Christoph Lang

## Kennen Sie die Ambos und Glocken in unseren Kirchen?

Welche Kirchen besuchen Sie, wenn diese Glocken die Liturgie einläuten oder Sie die Predigt von diesem Ambo hören? Die Lösung finden auf Seite 45.



**Glocke 7**



**Ambo 7**

# Aus der Pfarreiengemeinschaft

Gemäßigtes

## Heilfasten

in der **Karwoche 2019**

von So. 14. April bis Sa. 20. April 2018



Wir begannen unser Heilfasten mit viel Idealismus und hochmotiviert am Palmsonntag Abend. Dass wir nur zu zweit waren, tat unserm guten Vorsatz für die Karwoche keinen Abbruch. Gemäß den Vorgaben zum Fasten von Hildegard von Bingen ernährten wir uns täglich nur mit einer Gemüsesuppe aus Karotten, Fenchel, Sellerie und etwas Dinkel. Mehrere Liter Fencheltee und etwas Flohsamen sollten unseren Körper entgiften. Bei den biblischen Impulsen zum Thema Fasten orientierten wir uns an den Textstellen: Bergpredigt (Mt 5), die erfolglosen Jünger (Mk 9,28), Fasten und Feiern (Mk 2,18), die Versuchung Jesu (Mt 4,1), Vergebung und Bundeserneuerung mit Mose (Ex 34,28) sowie Elija am Horeb (1Kön 19,8).

Mit dem „Fastenbrechen“ am Karsamstag Früh nahmen wir zum ersten Mal wieder ein normales Essen zu uns – gerade rechtzeitig, um nach der Auferstehungsfeier im Kreis unserer Familien ein ordentliches Osterfrühstück genießen zu können. Wir machten in dieser Woche eingehende Erfahrungen:

Nicole Seibold: Die ersten drei Tage waren geprägt von Müdigkeit, Kopfschmerzen und Abgeschlagenheit. Erst am vierten Tag kam die Energie so langsam zurück, der fünfte Tag war ein richtiger Wohlfühltag, an dem ich endlich die Power bekam, die ich aus anderen Fastenwochen schon am 3. Tag kannte. Ich denke, weil wir relativ „viel“ gegessen haben – im Vergleich zu früheren Heilfastenwochen – waren für mich die fünf Tage zu wenig. Mein Körper hat ziemlich lange gebraucht, um zu entgiften. Das Essen dagegen war manchmal sogar zu viel – die zweite Scheibe Dinkelbrot am Tag habe ich am Schluss weggelassen. Täglich Spaziergänge, manchmal schon morgens um halb sieben, haben mir wunderbare Naturerlebnisse gebracht. Die Ruhe, die man sich bewusst gönnt und sonst in der Woche vor Ostern nicht hätte, hat absolut gutgetan. Mir ist in diesen Tagen bewusst geworden, welche Fülle an Geschmäckern wir in der Regel täglich zu uns nehmen – im Gegensatz dazu waren 5 Tage Fenchel und Dinkel sehr einseitig und langweilig, haben mich aber ein bisschen „miterleben“ lassen, wie arme Länner oder Menschen bei in der Nachkriegszeit *immer* leben müssen/mussten.

Auf jeden Fall war es eine wertvolle Erfahrung für mich. Beim nächsten Mal, das es sicher gibt, würde ich die Tage früher in der Fastenzeit machen, evtl. gleich ab Aschermittwoch und auf jeden Fall länger.

Alfred Erdt: Es fiel mir überraschend leicht, auf die herkömmliche Ernährung zu verzichten. Ich konnte am Tisch auch gelassen zuschauen, als meine Frau und die Kinder sich ganz normal ernährten. Durch die fehlenden Kalorien merkte ich jedoch schon, dass die körperlichen Kräfte schwanden. Ich nahm sehr deutlich wahr, dass sich meine Stimme in dieser Zeit des Fastens erheblich verschlechtert hat; das Reden und Singen fielen mir ungeheuer schwer. Erfreulicherweise hat sich dies in den Wochen nach Ostern wieder normalisiert - mehr sogar, meine Stimme ist nun wieder kräftiger als vor dem Heilfasten. Ob dies mit der Entgiftung des Körpers zusammenhängt, kann ich nur vermuten. Durch den Verzicht auf das gewöhnliche Essen wurden mir auch andere Dinge wieder bewusster. Die Karfreitagsgluturgie habe ich heuer intensiver wahrgenommen als je zuvor.

Insgesamt waren es schöne Erfahrungen, die wir durch das Heilfasten machen durften. Durch das bewusste Verzichten wurden andere Sinne frei. Das Verzichten auf die herkömmliche üppige Ernährung ist ein großes Stück Freiheit – es ist schon erstaunlich, mit wie wenig man auskommen kann. (Auch der Hosengürtel hat durch das Fasten an Freiheit dazugewonnen). Positiv war sicherlich, dass wir unsere eigene Ernährung künftig bewusster und gesünder gestalten möchten.

Voraussichtlich werden wir dieses Fasten im nächsten Jahr wieder versuchen. Es gibt auch andere Methoden des Heilfastens - es muss nicht wieder Fenchel und Sellerie sein :-)

Nicole Seibold

## Welche Kirche besuchen Sie, wenn... - Lösung

<b>Ambo 1</b>	Anried	<b>Glocke 1</b>	Ettelried
<b>Ambo 2</b>	Fleinhausen	<b>Glocke 2</b>	Grünenbaindt
<b>Ambo 3</b>	Häder	<b>Glocke 3</b>	Fleinhausen
<b>Ambo 4</b>	St. Simpert, Dinkelscherben	<b>Glocke 4</b>	Häder
<b>Ambo 5</b>	Ettelried	<b>Glocke 5</b>	St. Simpert, Dinkelscherben
<b>Ambo 6</b>	Grünenbaindt	<b>Glocke 6</b>	St. Anna, Dinkelscherben
<b>Ambo 7</b>	St Anna, Dinkelscherben	<b>Glocke 7</b>	Anried

# ***Von Kindern für Kinder***

## **Kinder erzählen von Heiligen (von Klara, Lara, Lucy)**

### **Die hl. Klara**

Der Gedenktag ist am 11. August, denn da ist sie 1253 in Assisi gestorben. Geboren ist sie 1193 in Assisi. Sie lebte adelig und reich. Ihre Eltern mussten mit ihr nach Perugia fliehen. Klara sollte einen reichen Mann heiraten, aber sie wollte Franziskus folgen. Sie betete viel mit ihm. Sie führte ein Leben für Gott, lebte ganz arm und aß wenig. Klara hat einen Frauenorden gegründet, die sich zuerst die „Armen Frauen“ nannten. Nach Klaras Tod hießen sie „Klarissinnen“. Klara wurde krank und starb mit 60 Jahren im Kloster San Damiano.

Sie ist Patronin des Fernsehens, der Stickerinnen und der Wäscherinnen.



## **Spielanregung zum Thema „Wind“**

Du brauchst:

Wattebausch, Strohhalme, Tisch, Stoppuhr, 2 Spieler, 1 Schiedsrichter

Der Schiedsrichter stellt die Stoppuhr auf 5 Minuten und legt den Wattebausch in die Mitte des Tisches. Er gibt jeweils die Kommandos. Die Spieler stellen sich mit einem Strohalm gegenüber am Tisch auf. Der Strohalm soll hinter der Tischplatte bleiben. Gleichzeitig beginnen sie mit dem Strohalm den Wattebausch vom Tisch zu pusten. Der Sieger bekommt einen Punkt. Das Spiel wird so oft durchgeführt, bis die Stoppuhr abgelaufen ist. Wer dann am meisten Punkte hat, ist Sieger.

### **Witz von Lukas, 9 Jahre**

Klein-Werner fragt: „Was ist Wind?“, sagt der Vater: „Das ist Luft, die es eilig hat.“

## **Herzliche Einladung zum musikalischen Ausklang des Anna-Fests am 21. Juli**

Die Kirchenmäuse Dinkelscherben, die music juniors und Rush Hour werden mit einer Auswahl ihrer Lieblingslieder einen klangvollen Abschluss eines abwechslungsreichen Festtages gestalten und laden zum Zuhören und Mitsingen ein.

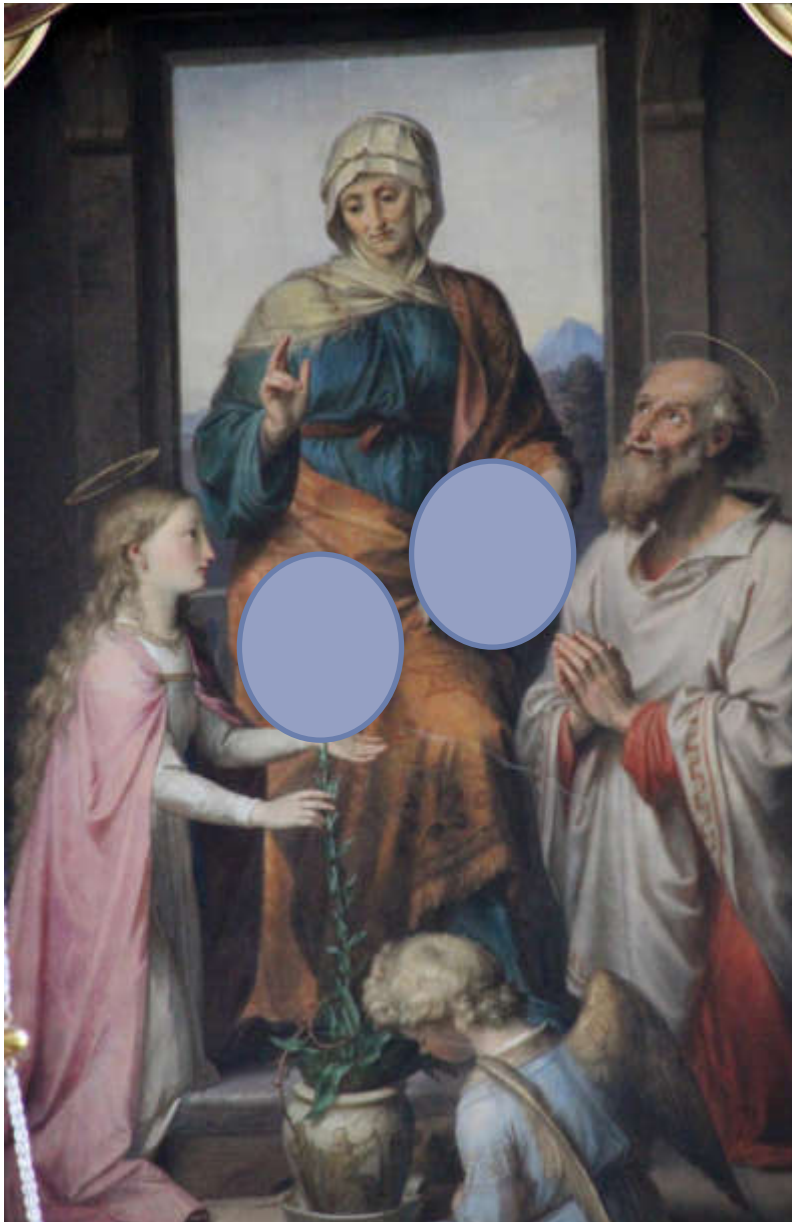
**Beginn ist um 15.30 Uhr in der St.-Anna-Kirche.**

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

## Ups, da fehlt doch was....?

Auf dem Bild hat sich ein Fehler eingeschlichen. Zwei Gegenstände fehlen. Weißt du welche es sind?

**Tipp:** Schau doch mal in der St.-Anna-Kirche vorbei. Da findest du die Lösung!





PFARREI ST. ANNA  
DINKELSCHERBEN

# ANNA FEST



10.00 UHR

**FESTGOTTESDIENST** IN ST. SIMPERT  
KIRCHENCHOR

**KINDERGOTTESDIENST** IN ST. ANNA  
ANSCHLIESSEND **FAHRZEUGSEGNUNG**

11.30 UHR

**MITTAGESSEN** DINKELSCHERBENER BLÄSER  
**KINDERPROGRAMM** KIGA ST. ANNA

13.00 UHR

**KAFFEE UND KUCHEN** KATH. FRAUENBUND

13.30 UHR

**KAMMERORCHESTER**

14.30 UHR

**NACHWUCHSORCHESTER**  
MUSIKVEREINIGUNG DINKELSCHERBEN

15.30 UHR

**MUSIKALISCHER AUSKLANG** IN ST. ANNA  
KIRCHENMÄUSE, MUSIC JUNIORS, RUSH HOUR

**21. JULI 2019**

Wie jedes Jahr bitten wir herzlich um Salat- und Kuchenspenden.  
Legen Sie Ihrem Salat oder Kuchen bitte eine Zutaten- bzw. Allergienliste bei!  
Infofolie hierzu im Pfarramt oder bei music point Hofmann erhältlich.

Der Erlös des Festes kommt der Pfarrei St. Anna zugute.

Auf Ihren Besuch und unser gemütliches Beisammensein freuen sich

Ihr **Pfarrgemeinderat** und Ihre **Kirchenverwaltung**

